

# Fokus Wirtschaft

## inklusiv//innovativ

**WIEN**

Marchettigasse 2-6/23  
1060 Vienna, Austria  
+43 1 293 47 19

**BARCELONA (HQ)**

Consell de Cent 171 Ent. 6<sup>a</sup>  
08015 Barcelona, Spain  
+34 93 453 55 60

**LISSABON**

Soc. Farmacêutica 52 3<sup>o</sup>  
1150-341 Lisbon, Portugal  
+351 212 423 689

[info@creative-ms.com](mailto:info@creative-ms.com)

[creative-ms.com](http://creative-ms.com)

## **VIEL BEMÜHEN UM INKLUSION**

**Zahlreiche Best-Practice-Beispiele in Kärnten zeigen, dass Betrieben die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen ein Anliegen ist.**

Klagenfurt, am 19. Oktober 2017: „Rund ein Drittel der Kärntner Unternehmen erfüllen ihre Einstellungspflicht und ich hoffe, dass Veranstaltungen wie FOKUS WIRTSCHAFT dazu beitragen, dass sich die Anzahl weiter erhöht“, so Mag.a Ilse Harrich, Leiterin des Sozialministeriumservice, Landesstelle Kärnten. FOKUS WIRTSCHAFT, die österreichweite Unternehmensinitiative des Sozialministeriumservice in Kooperation mit den Wirtschaftskammern machte am 18.10. in der Wirtschaftskammer Klagenfurt Station und informierte die rund 70 TeilnehmerInnen über Fördermöglichkeiten und kostenlose Unterstützungsleistungen bei der Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen.

KommR Bernhard Plasounig, Bezirksstellenobmann der Bezirksstelle Villach der Wirtschaftskammer Kärnten betonte in seinen Begrüßungsworten, dass Betriebe die Verpflichtung hätten, Menschen mit Behinderungen eine Chance zu geben: „Auch in meinem eigenen Unternehmen beschäftige ich Menschen mit Beeinträchtigungen. Das funktioniert immer dann gut, wenn das gesamte Team eingebunden wird.“

Als international agierendes Unternehmen gibt es bei IKEA natürlich eine Diversity & Inklusion-Strategie: „Bei uns gibt es keine Diskriminierungen aufgrund von Alter, Sexualität, Behinderung, etc. Wichtig ist, wie sich die Leute in das Unternehmen einbringen und sich ins Team integrieren“, erklärte Mag.a Marlene Foller, Geschäftsführerin Systemgastronomie IKEA Klagenfurt. Wie das klappt, zeigt das FOKUS WIRTSCHAFT-Best-Practice-Video unter <https://youtu.be/RtFXyijLbnQ>. Die barrierefreie Version gibt es unter <https://youtu.be/iiWL45ptKG0> zu sehen.

Wie „einfach“ die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen ist, präsentierte auch Mag. (FH) Hannes Guggenberger, Geschäftsführer von Minimundus. „Mein Job“, so Guggenberger, „ist eigentlich ganz einfach. Ich muss nur für die richtigen Rahmenbedingungen im Unternehmen sorgen. Sobald die Teams merken, wie gut die Zusammenarbeit mit behinderten Menschen klappt und wie sich die Atmosphäre im Team verändert und verbessert, haben alle gewonnen.“

## **Gut für Teams**

Dass es jedoch manchmal auch nicht klappen kann, Menschen mit Beeinträchtigungen ins Team zu integrieren, gab Christian Prinz von Prinz Rosen zu bedenken. Trotzdem bemühe er sich immer wieder, Menschen eine Chance zu geben: „Unsere beste Erfahrung bisher ist ein Mitarbeiter, den wir bereits seit fünf Jahren beschäftigen und der einen einzigen „Fehler“ hat: Er möchte nicht nach Hause gehen sondern immer weiter arbeiten.“

„Unser Unternehmen sucht dezidiert Menschen mit Behinderungen. Aktuell ist es mehr als die Hälfte der Belegschaft“, erklärte Fabio Papini, Niederlassungsleiter Kärnten der AfB Social & Green IT. Für ihn, der aus der Selbständigkeit in der Privatwirtschaft den Schritt in das gemeinnützige Unternehmen machte, ist insbesondere die gegenseitige Unterstützung im Team eine spannende, positive Erfahrung.

Als ein perfektes Beispiel für Einsatzwille und Fleiß präsentierte sich die selbst betroffene Christina Piovesan. Die junge Frau, die soeben in ihrer Karenz auch die Lehrabschlussprüfung geschafft hat, hat eine leichte intellektuelle Beeinträchtigung, präsentierte sich aber so

charmant, reizend und vielseitig, dass ihr Wiedereinstieg ins Berufsleben nicht lange auf sich warten lassen wird.

## **Förderungen und Unterstützungsangebote**

Nicht nur gesellschaftliche Verantwortung, sondern auch finanzielle Fakten sprechen für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen. In Ihrem Rechenbeispiel zeigte Katja Tengg, Abteilungsleiterin im Sozialministeriumservice, Landesstelle Kärnten, dass sich ein Betrieb, der mehr als 25 und weniger als 100 MitarbeiterInnen hat, pro Monat mehr als 881 Euro ersparen kann. Auf das Jahr hochgerechnet sind das knapp 10.500 Euro.

„Die Situation für Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt hat sich in Kärnten seit dem Kollaps 2008 deutlich verschärft“, erklärte Dr. Werner Mlekusch, Stv. Leiter der Abteilung Service für Arbeitskräfte des AMS Kärnten. Um hier entgegenzuwirken, bietet das AMS ein breites Spektrum an Unterstützungen. UnternehmerInnen sollten sich daher rechtzeitig vor Beginn eines Dienstverhältnisses darüber informieren. Dafür, dass die Eingliederung in das Unternehmen dann klappt und die MitarbeiterInnen gesund bleiben, sorgt das vielfältige Leistungsangebot des Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA), das in Kärnten durch Organisationen wie autArK repräsentiert wird. Vom Coaching bis hin zu Maßnahmen für ein gesundes Arbeitsklima reicht die Palette der kostenlosen österreichweiten NEBA-Unterstützungsangebote des Sozialministeriumservice.

Nach dem Info- und Best-Practice-Seminar hatten alle Event-TeilnehmerInnen aus der Wirtschaft die Gelegenheit, sich mit den Experten und Expertinnen an elf Stationen im Ausstellungsbereich auszutauschen. So konnten an Ort und Stelle gleich die richtigen Kontakte für die Zukunft geknüpft werden.

„Es war eine gute Zusammenstellung aus großen und kleinen Kärntner Unternehmen, die hier präsentieren konnten, wie die Zusammenarbeit zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen funktionieren kann“, zog Mag.a Ilse Harrich abschließend Bilanz.

Eine Video-Zusammenfassung der Veranstaltung finden Sie unter <https://youtu.be/Qx-9dAsP7PA>.

Unterstützung bei der Bekanntmachung des FOKUS WIRTSCHAFT: inklusiv//innovativ Kompaktseminars leisteten die WK Kärnten, der KOBV, ÖZIV Kärnten, respACT Austria sowie die FH Kärnten.

## **Über die österreichweite Unternehmensinitiative FOKUS WIRTSCHAFT**

FOKUS WIRTSCHAFT: inklusiv//innovativ, die gemeinsame Initiative des Sozialministeriumservice und den Wirtschaftskammern, tourt 2016/2017 durch ganz Österreich. Der einmalige Event in jedem Bundesland ist für innovative und zukunftsorientierte Unternehmen ein Pflichttermin. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter [www.fokus-wirtschaft.at/anmeldung](http://www.fokus-wirtschaft.at/anmeldung) ist erforderlich. Der abschließende Event geht in Linz am 8. November 2017 über die Bühne.

### **FOKUS WIRTSCHAFT-Büro** für Unternehmens- und Presseanfragen:

**Agentur CM Creative**  
[www.creative-ms.com](http://www.creative-ms.com)  
Marchettigasse 2-6  
1060 Wien

**Stefan Pauser**  
E: [spauser@creative-ms.com](mailto:spauser@creative-ms.com)  
M: 0676 308 39 67

**Mag. (FH) Karina Tajmar, MA, MScE:**  
[ktajmar@creative-ms.com](mailto:ktajmar@creative-ms.com)  
M: 0699 814 974 34